

Sommerresidenz 2012

www.Ü30clubbing.de

Ü30 clubbing

3 DIS
3 AREASBONNENSAAL | TURMZAHLER
HAUHEFERTSTRASSEWELCOME DRINK
LOUNGE &
SOMMERTERRASSE
PARTYGARANTIEVERBODEN ALLES ÜBER
30 JAHRE ALTES MÜNCHENS GESCHICHTE
ELEKTROE-MUSIK & HOUSE
DISCO FUNK S. DJ SETS UND LIVE
DANCEPARTY

Freikarte
Jetzt
downloaden
Achtung
Eintritt!

Ü30
30
Jahre
München

feiern wie früher
BEGINN 21.00 UHR

FREITAGS

Ausnahme: Sommerfest am Sa 07.07.,
deswegen Fr 06.07. keine Ü30!

LÖWENBRÄUKELLER

MÜNCHEN AM STIGLMAIERPLATZ

1 | Stiglmaierplatz | Tram 20 und 21 |
8 Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof

DEINE STADT

POLIZEIPRÄSIDIUM ETTSTRASSE

Das Wort „Nulltoleranz“ ist hässlich, aber unser Innenminister liebt es. Darum hilft nur noch beten, wenn du mit einem Döbel erwischt wirst. An der Ettstrasse hat das Tradition.



Noch 500 Jahre nach dem Bau der neuen Stadtmauer, bis 1807, teilte das alte Stadttor **KAUFINGER TOR** die Fußgängerzone in zwei Straßen: Die Kaufinger- und die Neuhauser Straße - eine Skulptur am *Hirmer* erinnert dran. Genau hier steht das alte Augustinerkloster. Um genauer zu sein: Seit 1291, und somit bis zur Stadterweiterung zwar direkt am Kaufinger Tor, aber außerhalb, auf Neuhauser Gebiet. Die Gebäudeseite folgt der Kurve der Stadtmauer. Mit schwunghaftem Ablaßhandel bringen es die Augustiner zu Reichtum; sie haben ein wundervolles Wachs-Christkind: Wenn man es fallen lässt, sollen sich die Bruchstücke von selbst wieder zusammenfügen.

1699 wird massiv erweitert, der Klostergarten mit vierstöckigen Mietwohnungen vollgebaut. Sie bringen damals schon prächtige Rendite. Die Mönche treten weniger durch Gebete in Erscheinung als durch Bier und Singspiel. Bis zum Hofbräuhaus-Bau 1890 brauen sie für den Hof, eine Großbrauerei mit 250.000 Litern pro Jahr, ihr Bier ist stärker als üblich. Da ein einflussreicher Freund des Augustiners **MARTIN LUTHER** hier Klosterchef war, dürfte Luthers Ablehnung von Klöstern auch mit dem Münchner Sittenverfall zu tun haben. Der Freund wird Uni-Rektor in Wittenberg, viele Mönche treten aus, nur drei bleiben übrig. Um 1800 sind es wieder 60, da kommt Napoleons Säkularisation, das Kloster wird aufgehoben und anders als in Bayern üblich bleibt es dabei. Die gotische Basilika von 1620 erhält Zwischendecken, wird Kornspeicher und nach dem Wiederaufbau 1962 Jagd- und Fischereimuseum. Die verstaähtete Brauerei zieht in die Neuhauser Strasse und nach dem Verkauf 1829 ins Westend. Das Klosterbau übernimmt bis zum Bau des *Justizpalastes* das neue Justizministerium, dann werden auch die Mietwohnungen geräumt: 1912 zieht das *Polizeipräsidium* ein. Sein Präsident gründet 1933 das *KZ Dachau* als Außenstelle, die Zellen sind Durchgangslager in die Vernichtung, vor hier reingeht, kehrt nicht wieder. Mit Nulltoleranz haben sie es an dieser Adresse also schon länger. Mit Beten auch.

DEINE CLUBS

SUGAR SHACK

In den 50ern stehen auf der Sendlinger Strasse, Münchens Reeperbahn, noch die Bordstein-schwablen, das Sugar heisst **MOULIN ROUGE** und hat prominente Gäste. Einer davon **ELVIS PRESLEY**, der mit seiner 14-jährigen Geliebten **Priscilla** aus Bad Nauheim noch nicht darf und eine Plattenmanagerin bittet, dem 24-jährigen nackten Mädchen zu zeigen. Die schickt den Weltstar in GI-Uniform mit der 19-jährigen **München**.



Elvis mit Bardame im Moulin Rouge 1959

Tschechow nach München. Beim zweiten Besuch entschwindet der sogar mit einer Tänzerin ins Hotel.

Ende der 70er beschließt die CSU für bayrische Städte den *Sperrbezirk*, aus der Strip-Bar wird die Zucker-Hütte (**SUGAR SHACK**). Zwei Jahrzehnte lang heißt der Betreiber Kurt Müller, man sagt, er habe beim weiblichen Geschlecht nichts anbrengen lassen; notfalls half ihm seine extreme Kurzsichtigkeit. Nichts anbrengen ließen auch seine Gäste: Die Band Queen, Udo Lindenberg, die Stones, Status Quo. Auch Udo Jürgens: sein Manager Freddy ist heute Gesellschafter im Sugar. Dank den Moroder-Studios ist München voller Stars; Müller richtet ihnen ein abschließbares Separée ein, für kiffen und mehr. Heute ist das Separée als Bar hinten rechts in den Club integriert.

Moroder zieht 1978 nach Kalifornien, 1980 verbietet die CSU mit dem Feiertagsgesetz die „Hausdach“, die legendäre Afterhour bis 12 Uhr mittags, und 1982 verschwindet Ilja Richter's in München gedrehte Sendung DISCO. Gründe genug, dass auch die Stars verschwand. Die aus Promi-Ding geeichten Clubchefs von Innenstadt und Schwabing haben keine Ahnung von Trends, und das Nightlife verabschiedet sich zur Negehallen, ins Alabamagelände. Nur der Neberaum des Sugar schafft es als Elektroclub „Mandarin Lounge“ bis 2000.

Den Club übernehmen Matthias Scheffel und Konstantin Wahl, sie machten den Laden noch altbackener, zum „City-Stadt“.

2010 übernimmt Sugar Shack-Stammgast Ursula Borsche, mit Udo Jürgens' Manager im Rücken. Sie gewinnt den **ROCOGO**-Organisator Tom Dirmhirn und *Harpers & Queens*-Inhaber Sutor, beide sind gut vernetzt. Seither läuft der Club wieder. Aber davon kann sich jeder selbst überzeugen.

Fotos auch im www.flashtimer.de-Archiv

LIVE

Nacht Kantine

IN DER

BRINKHAUSEN STRASSE

LIVE IM JULI: JEDEN MI & DO, 19-24 UHR

MI, 04. JULI
ELENA BAUMANN & FRIENDS
- Tango und Chanson

DO, 05. JULI
ARIANE MICHAELIS & BAND
- Bossa, Jazz & Soul

MI, 11. JULI
BENDIX
- Singer/Songwriter

DO, 12. JULI
THE ROYAL MAJESTIX
- Soul, Funk, Reggae

MI, 18. JULI
HANS LENGEFELD SWING BAND
- Swing & Latin

DO, 19. JULI
STABIL
- Bayrischer Folk

MI, 25. JULI
ZANE & JOHN
- Rockabilly, Pop/Rock

DO, 26. JULI
REPLUGGED
- Funk, Blues, Soul

POWERED BY

www.KANTINE-MUENCHEN.DE/LIVE

NachtKantine - Cafe + Restaurant + Bar
Gräfinger Str. 6 • 81621 München
Warme Küche täglich von 10-05 Uhr früh, außer Sonntag
Musik Kontakt: booking@kantine-muenchen.de
Programm-Änderungen vorbehalten!

Direkt am

Ostbahnhof

U Tram Bus